

Ein sportlicher Dirigent begeistert

Neujahrskonzert Das Preußische Kammerorchester lässt sein Publikum zu Walzermelodien dahinschmelzen. Die Zuhörer in Angermünde spenden stehend Applaus und fordern Zugaben. Von Eva-Martina Weyer

Sich in der Aula des Einstein-Gymnasiums treffen, gute Musik hören, einander ein „Gesundes Neues“ wünschen, bei Häppchen von Bäcker Schreiber und einem Schlückchen Sekt gute Gespräche führen – alles das macht die Atmosphäre beim traditionellen Neujahrskonzert in Angermünde aus. So war es auch diesmal im ausverkauften Saal, in dem das Preußische Kammerorchester musizierte.

Die Damen des Orchesters waren in festlichen Abendkleidern, die Herren in Frack und Fliege erschienen. Das hob die Stimmung ebenso wie die tolle Musikauswahl. Diesmal hatten die Preußen ein Programm rund um den Walzerkönig Johann Strauß gestrickt und einen musikalischen Abstecher nach Paris unternommen. Das war so recht nach dem Geschmack der Zuhörer, die unter anderem aus Angermünde, Flemsdorf und Casekow gekommen waren.

„Viele Besucher kommen jedes Jahr aufs Neue in dieses Konzert und lieben das Flair.“

ren. „Meine Schwiegermutter lädt mich immer zu diesem Konzert ein. Ich freue mich auf jeden Jahresbeginn mit diesem Orchester“, sagte Annette Rahmel. Edith Klemke kommt ebenfalls seit Jahren mit Bekannten ins Neujahrskonzert. „Es ist hier eine tolle Stimmung. Wir kennen und begrüßen uns, na und die Musik ist wunderbar“, sagte sie.

Seit 2019 ist Jürgen Bruns Chefdirigent und Musikdirektor des Preußischen Kammerorchesters. Der „Neue“ zeigte auch gleich seine eigene Handschrift, wenn es ums Dirigieren geht. Geradezu sportlich legte er sich ins Zeug. Er wippte auf den Zehenspitzen, hüpfte, holte mit den Armen Schwung und versprühte gute Laune. So konnte das Orchester den ganzen Schmelz der Straußschen Walzermelodien auspielen. Wenn es am Ende der Kompositionen quasi „auf den Punkt“ landete, entfuhr manchem Zuhörer ein zufriedenes „Oh“. Das berühmte „Wiener Blut“ und die „Tritsch-Tratsch-Polka“ durften hier nicht fehlen. Eine wun-



In der Aula des Einstein-Gymnasiums: Das Neujahrskonzert in Angermünde mit dem Preußischen Kammerorchester hat eine lange Tradition. Unter der Leitung seines temperamentvollen Dirigenten Jürgen Bruns ertete es wahre Beifallsstürme. Fotos (2): Stefan Csévi



Exquisit: Sopranistin Andreea Cojoc bewies Wandlungsfähigkeit und war mal die „Carmen“, mal die angeschwipste Sängerin.

derbare Ergänzung dazu war die Mezzosopranistin Andreea Cojoc. In ihrem erstklassigen Gesang offenbarte sie schauspielerisches Talent. An dem Titel „Warum soll eine Frau kein Verhältnis haben“ hatten das Publikum und sie selbst ihre helle Freude.

Ein Walzer für Karla Schmoock

Mittendrin überreichte Dirigent Jürgen Bruns Blumen. Sie gingen an Buchhändlerin Karla Schmoock für die jahrelange Organisation des Neujahrskonzertes. „Damit hört sie jetzt auf, weil es in Angermünde das Bedürfnis gibt, die Karten vor Ort und nicht in Schwedt zu kaufen“, informierte Jürgen Bruns. „Die neue Anlaufstelle wird die Tourist-Info sein.“ Bruns und das Orchester widmeten den nächsten Titel Karla Schmoock und boten „An der schönen blauen Donau“ dar. Kar-

la Schmoock hat das Neujahrskonzert quasi aus der Taufe gehoben. Seit wann es das in Angermünde gibt? „Schon immer“, behauptete Thomas Paffrath, der bei den Preußen den Kontrabass spielt. „Und ich bin seit 13 Jahren dabei.“ Doch selbst Karla Schmoock wusste es nicht ganz genau. Vielleicht 2004 oder 2005. Egal, sie und ihre Familie haben dem Konzert ihre eigene Note aufgedrückt.

Das diesjährige Konzert endete mit Jubelrufen, stehenden Ovationen und mehreren Zugaben.

Traditioneller Orchesterball 25. Januar, 19 Uhr, Kultur- und Plenarsaal Prenzlau. Das Preußische Kammerorchester lädt zur „Petersburger Schlittenfahrt“ ein. Karten: 03984 833974

Mehr Bilder vom Angermünder Neujahrskonzert gibt es im Internet unter www.moz.de/fotos

haffe

ich zu lesen
r Montags-
edter Stadtb
othekarinnen
rscheinungen,
e Bibliotheks-
n sind. Heute:
ek, „Das Ge-

an einer Ampel,
en ihm hält. Auf
völlig verängs-
t. Verzweifelt
Zettel gegen die
ruf? Milan kann
enn er ist Anal-
über sechs Mil-
hland. Doch er
nen ist in tödli-
geheimnisvolle
a eine entsetzli-
eine alpträum-
die Erkenntnis
wissenheit das
auf Erden ist.
möglich, dieses
zu legen – eine
pfehlung.
ristin Echtmann

chwedt, Linden-
von Dienstag bis
10 bis 18 Uhr.

ht

unfall

i einem Unfall
nd in der Nacht
drei Personen
zwei Polizisten
worden. Wie die
schildert, ist ein
schimsthal Rich-
e unterwegs war,
n abgekommen
Baum geprellt.
t des Aufpralls
in zwei Teile ge-
otorblock auf die
udert. Ein Poli-
wa fünf Minuten
recke unterwegs
den Gegenver-
und touchierte
Die beiden Po-
rzeug wurden
ne Person im zu-
Wagen musste
hr aus dem Fahr-
den. Neben Poli-
ehr war für die
ungshubschrau-
mm

richt

Betrüger verurteilt

ese Betrugsma-
ein 35-jähriger
seine Annehm-
frei zu sichern.
Internet-Bestellun-
die Schreibweise
und ließ sich die
liefern. Seinen
das zu erwartende
Paket in seiner
Abwesenheit in
Empfang zu nehmen.
So gelangte
ein neues Tablet
im Wert von 860

me nichts gedacht“, so der Zeuge. In den Gerichtsakten waren der Sendungsverlauf und der Empfang des Paketes durch den Nachbarn dokumentiert. Dazu die entsprechenden Mahnungen durch den Verkäufer bis hin zur Mahnung durch ein Inkassobüro, wo sich die Schulden auf über 1000 Euro summieren. Gezahlt hatte der Schuldner bisher nichts. Kein Einzelfall dieser Art. Mit 20 Eintragungen gehört der Angeklagte zu den Stammkunden bei Gericht. Er wurde neben Nöti-

RÄTSELLÖSUNG

VOM 4./5. JANUAR 2020

Kreuzworträtsel:
BETTVORLEGER

Hätten Sie's gewusst?:
1C, 2B, 3B, 4A

Um die Ecke geschaut:
scheinbar

Paare finden:
A und H, B und C, D und K, E und J, F und G

Rebusrätsel:
Dreikoenigssingen – Kreide Honig Wirsing Cent

Personenrätsel:
Laura Dahlmeier, deutsche Bi-

Kakuro: (siehe Abbildung)

			26	12					
		3	2	1	8				
27		3	9	8	7				
	14	2	8	3	1				
	8	1	7						

Sudoku: (siehe Abbildungen)

1	8	6	7	5	4	9	2	3
3	5	7	9	2	1	8	4	6
4	2	9	6	8	3	5	1	7
9	6	2	5	7	8	1	3	4

MÄRKISCHES MEDIENHAUS



ANZEIGE